

Oberrealschule zu Fulda.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1905—1906,

erstattet von

dem Direktor Joseph Machens.



1906. Progr.-Nr. 516.

Fulda 1906.

J. L. Uth's Hofbuchdruckerei.

9fu
3

516

Opfergeschichte zu Tübingen

John G. G. G.

Das Schicksal der Juden

von David...



Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände		Oberrealschule									Summe	Vorschule			Summe
		VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI		1	2	3	
Religion	katholische	(3) ¹⁾	3	2	(2)	2	2	(2)	(2)	2	11	3	(3)	3	6
	evangelische	(3)	3	2	(2)	2	2	(2)	(2)	2	11	3	(3)	(3)	3
	jüdische	(2)	2	(2)	(2)	2	(2)	(2)	(2)	2	6				
Deutsch (und Geschichts- erzählungen)		4) ⁵ 1)	1) ⁴ 3)	4	3	3	3	4	(4)	4	30	7	8	25	25
Französisch		6	6	6	6	6	5	4	(4)	4	43				
Englisch		—	—	—	5	4	4	4	(4)	4	21				
Geschichte		—	—	3	2	2	2	3	(3)	3	15				
Erdfunde		2	2	2	2	2	1	1	(1)	1	13	2	—	—	2
Rechnen und Mathematik		5	5	6	6	5	5	5	2(3)	5	44	6	6	5	17
Naturbeschreibung . .		2	2	2	2	2	2	—	—	—	12				
Physik.		—	—	—	—	2	2	3	(3)	3	10				
Chemie und Mineralogie		—	—	—	—	—	2	3	(3)	3	8				
Schreiben		2	2	2	1 ²⁾	—	—	—	—	—	6	3	(3)	—	3
Freihandzeichnen . .		—	2	2	2	2	2	(2)	(2)	2	12				
Linearzeichnen (wahlfrei)		—	—	—	—	2	2	(2)	(2)	2	6				
Singen		2	2	—	—	—	—	—	—	—	4+2 ²⁾	1	(1)	—	1
Turnen		(3)	3	3	(3)	3	(3)	(3)	(3)	3	12				
Zusammen		30	31	32	33	33	35	36	36	36	266	22	21	18	57

¹⁾ Das Zeichen () bedeutet, daß in diesen Stunden die Klasse gemeinschaftlich mit der nächsthöheren unterrichtet wird.

²⁾ Für Schüler mit schlechter Handschrift, daher ist die Stunde bei der Summe der betreffenden Klasse nicht mitgerechnet.

³⁾ 2 Stunden für Chorgesang (Auswahl aus allen Klassen) bezw. Choralgesang.

Bemerkung: OI und UI wurden in 2 Stunden Geometrie getrennt unterrichtet, im Winter auch in 1 Stunde Französisch.

B. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden für das Schuljahr 1905/06.

Nr.	Name des Lehrers	Ordinariat	I	OH	UH	O III	U III	IV	V	VI	Vorschule			Zahl der Stunden
1	Machens, Direktor		4 Französisch	4 Deutsch	4 Englisch									12
2	Dr. Melchior, Professor	I	3 Mathematik 3 Physik O I U I 2 Geometrie 2 Geometrie	5 Mathematik 2 Physik										20
3	Gled, Professor	O II	4 Englisch	4 Französisch 3 Geschichte	5 Französisch		5 Englisch							21
4	Sander, Professor	U II	3 Geschichte		3 Deutsch 2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte	2 Erdkunde	3 Geschichte	2 Erdkunde					24
5	Vollmer, Oberlehrer	O III	4 Deutsch	4 Englisch		6 Französisch 4 Englisch	2 Geschichte							20
6	Dr. Beyer, Oberlehrer		3 Chemie 1 Erdkunde	3 Chemie 1 Erdkunde	1 Erdkunde 2 Naturb. d. c. 2 Chemie	2 Natur- beschreibung	2 Natur- beschreibung	2 Natur- beschreibung	2 Natur- beschreibung	2 Natur- beschreibung				20
7	Dr. Kirchberger, Oberlehrer	U III			5 Mathematik 2 Physik	5 Mathematik	6 Mathematik	6 Mathematik						24
8	Weiler, kath. Religions- und Oberlehrer	V	2 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Religion		3 Religion	6 Französisch	6 Französisch			23
9	Hübinger, Oberlehrer	IV					3 Deutsch 6 Französisch	4 Deutsch 6 Französisch	4 Deutsch					23
10	Hohmann, Lehrer	VI				1 Stunde Schrift- 1 Stunde Choral- singen	1 Schreiben 2 Schreiben	1 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	5 Deutsch 5 Rechnen 2 Erdkunde 2 Singen					28
11	Hattendorf, Pfarrer, evang. Religionslehrer							2 Religion	3 Religion *)					5
12	Ehringhaus H., Pfarrer evang. Religionslehrer		2 Religion *)		2 Religion *)	2 Religion								6
13	Dr. Lahn, lit. Religionslehrer		Hochschüler Religionsunterricht: 3 Abteilungen zu je 2 Stunden											6
14	Kleinberg, Zeichenlehrer		2 Freihandzeichnen 2 Lineargeichnen	2 Freihandz. 2 Linearg.	2 Freihandz. 2 Linearg.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						18
15	Burghard, Turnlehrer		3 Turnen			3 Turnen		3 Turnen						9
16	Schmidt, Turnlehrer							3 Turnen						3
17	Rand, Vorschullehrer	3									3 Religion 1 Singen	3 Religion 7 Deutsch 2 Koch-Unterr. 5 Rechnen		29
18	Happ, Vorschullehrer	1 und 2					2 Erdkunde		2 Schreiben	7 Deutsch 6 Rechnen 2 Heimatskunde	6 Deutsch			28
19	Löwer, evang. Religionslehrer der Vorschule										3 Schreiben	3 evangelische Religion		3

*) Seit 1. Dezember 1905 Hattendorf. — *) Seit 1. Dezember 1906 cand. theol. Hüne.

C. Übersicht über die im verfloßenen Schuljahre durchgenommenen Lehrpenfa.

Ober- und Unterprima.

Klassenlehrer: Prof. Dr. Melchior.

Religionslehre 2 St. a) Rath.: Kirchengeschichte nach König. Gelegentliche Wiederholungen aus der Apologetik und der Glaubenslehre. Einige Kirchenlieder. Weiler. — b) Evang.: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an den Römerbrief und in Verbindung mit der augustana. Wiederholung der Reformationsgeschichte. Einige Kirchenlieder. Bis zum 1. Dezember 1905: Pfarrer A. Ehringhaus, seit dem 1. Dez. 1905: Pfarrer Hattendorf.

Deutsch. 4 St. Literaturgeschichte von 1500 bis auf Klopstock im Ueberblick mit Proben; Klopstocks und Lessings Leben ausführlicher. Lektüre: Oden und Teile des Messias von Klopstock, Teile aus dem Laokoon und aus der Hannburgischen Dramaturgie, sowie „Emilia Galotti“ von Lessing, „Die Braut von Messina“ von Schiller, „König Oedipus“ von Sophokles. Wiederholung und Erlernung von Gedichten, bezw. Stellen aus Dichtungen. Uebung im freien Vortrag. Dispositionsübungen. Vollmer.

Themata der Aufsätze: O I. 1. Worin bestehen nach Schillers Gedicht: „Das eleusische Fest“ die Wirkungen des Akerbaus? 2. Die Lage des Deutschen Reiches beim Beginn der Neuzeit. 3. Donna Isabella, Fürstin von Messina. Ein Charakterbild nach Schillers „Braut von Messina“ (Klassenarbeit). 4. wer sleht den lewen? wer sleht den risen? wer überwindet jenen unt disen? daz tuot jener, der sich selber twinget. 5. Klopstock ein Herold deutscher Größe. Nach ausgewählten vaterländischen Oden des Dichters (Klassenarbeit). 6. Die weltgeschichtliche Bedeutung Karls des Großen. 7. Zu seinem Heile ist der Mensch ein Kind der Sorge (Klassenarbeit). 8. Prüfungsaufsatz.

U I. 1. Auf welche Weise sucht Ottavio Piccolomini in Schillers „Wallenstein“ seinen Sohn Max auf seine Seite zu bringen? 2. Welche Zusammenstöße zwischen Morgen- und Abendland im Verlaufe der alten Geschichte haben für die Entwicklung der Menschheit die größte Bedeutung gehabt? 3. Wodurch wird die Versöhnung der beiden feindlichen Brüder in Schillers „Braut von Messina“ vorbereitet und später bewirkt? (Klassenarbeit). 4. wie O I. 5. wie O I. 6. Welche Umstände haben zum Verfall der königlichen Macht der Bourbonen in Frankreich geführt? 7. wie O I. 8. Wie widerlegt Lessing in seinem „Laokoon“ die Behauptung Winckelmanns, daß edle Einfalt und stille Größe das allgemeine vorzügliche Kennzeichen der griechischen Meisterwerke in der Malerei und Bildhauerkunst seien?

Französisch. 4 St. Wiederholung wichtigerer Abschnitte der Syntax, besonders des Artikels und des Adjektivs. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Plötz-Stares, Übungsbuch B, und nach Diktaten. Metrif. Synonymik. Sprechübungen über die Lektüre, über die Geschichte Frankreichs und über Dinge des täglichen Lebens. Wiederholung früher gelernter und Erlernung neuer Gedichte und Dichterstellen. — Lektüre: Augier, le Gendre de M. Poirier. Racine Britannicus. V. Hugo, Gedichte. Mme de Sévigné, Lettres. V. Hugo, Fragments de la „Préface“ et de Notre-Dame de Paris. — Privatlektüre: Toepffer, Le Lac de Gers. Molière, L'Avare. — 14täglich schriftliche Arbeiten, davon 6 Aufsätze. Der Direktor.

Themata der Aufsätze: 1. Notre ville de Fulda au point de vue des moyens de communication. 2. Bataille navale d'Aboukir. 3. OI: Montrer comment les projets ambitieux de M. Poirier sont déjoués et comment il prend sa revanche. UI: L'Exposition dans la Comédie, 'le Gendre de M. Poirier', par E. Augier (Klassenaufsatz). 4. OI: La rébellion du duc de Monmouth. UI: La Restauration des Bourbons. Esquisse d'après des poésies de Béranger. 5. Racontez l'enlèvement de Junie en insistant surtout sur l'importance qu'il a pour les différents personnages (Klassenaufsatz). 6. OI: Le dénouement de l'Avare, comédie par Molière (Prüfungsaufsatz). UI: Le relèvement de la Prusse après les désastres de 1806 et de 1807.

Englisch. 4 St. Lektüre: Herrig, British Classical Authors. Shakespeare, Merchant of Venice. Stuart Mill, On liberty. — Gedichte und Dichterstellen auswendig gelernt und wiederholt. — Sprechübungen. — Mündliche und schriftliche Übungen nach Deutschbein, Oberstufe. — Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Grammatik. — Die gebräuchlicheren Synonyma. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist in der Klasse angefertigt. 6 Aufsätze. Gleit.

Geschichte. 3. St. Geschichte der Neuzeit vom westfälischen Frieden bis zum Tode Wilhelms I. Sander.

Erdfunde. 1 St. Landeskunde Deutschlands. Dr. Beyer.

Mathematik. 7^{te} St. Arithmetik 3 St. OI und UI vereinigt. Allgemeines von den Gleichungen. Kubische Gleichungen. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen. Wiederholungen aus dem gesamten Gebiet. Geometrie OI 2 St. Analytische Geometrie der Ebene (Regelschnitte). UI 2 St. Die wichtigsten Sätze über Regelschnitte in synthetischer Behandlung. Analytische Geometrie der Ebene (Gerade und Kreis). Dr. Melchior.

Physik. 3 St. Mechanik. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem gesamten Gebiet. Dr. Melchior.

Chemie. 3 St. Kohlenstoff, Silicium, Leicht-Metalle. Im Laboratorium: Die Reaktionen der Metalle als Vorbereitungen auf die Analyse; leichte Analysen; Wiederholung des Klassensumms durch eigene Versuche. Krystallsysteme. Dazu in Oberprima: Organische Chemie. Dr. Beyer.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen 2 St. Zeichnen nach Natur und Kunstformen, (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen usw.) mit Wiedergabe von Licht und Schat-

ten. Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen (Geräten, lebenden Pflanzen, Stoffen usw.), im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — b) Linearzeichnen. 2 St. Einführung in die darstellende Geometrie, Schattenkonstruktion und Perspektive. **Kleinberg.**

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor **Fleck.**

Religionslehre. 2 St. vereinigt mit Prima.

Deutsch. 4 St. Kurze Uebersicht über die Geschichte der deutschen Literatur bis zur ersten Blütezeit. Das Wichtigste aus der mhd. Grammatik im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurden: Das Nibelungenlied (ausgewählte Stellen im Urtexte). Gedichte Walthers v. d. Vogelweide. Hermann und Dorothea. Minna von Barnhelm. Maria Stuart. Götz von Berlichingen (zum Teil als Privatlektüre). Wallenstein. Kleists Prinz von Homburg (Privatlektüre.) — Einzelne Dichterstellen wurden auswendig gelernt und früher gelernte Gedichte wiederholt. Freigesprochene Berichte. Der Direktor.

Themata der Aufsätze: 1. Erst wäg's, dann wag's! 2. Wie erklärt unser Nibelungenlied die Feindschaft Brunhildens mit Siegfried und Chriemhilde? 3. Der Siege göttlichster ist das Vergeben. 4. Was hat Dorothea erlebt, bevor Hermann ihr begegnet? (Klassenaufsatz). 5. Was treibt die Menschen in die Ferne? 6. Inwiefern ruft Justis Mitteilung vom Verbleib des Ringes bei Tellheim einen Rückfall hervor, und wie wird diese Spannung gelöst? (Klassenaufsatz). 7. Mortimer. Eine Charakteristik. 8. Welche Grenzen sind den Rechten des Menschen über die Tiere gezogen? (Klassenaufsatz).

Französisch. 4 St. Lektüre: Plötz, Manuel de Littérature Française. Corneille, Le Cid. Sandeau, Mlle de la Seiglière. Victor Hugo, Gedichte. — Grammatik: Die Wiederholungsstücke in Plötz-Kares, Übungsbuch B. — Sprechübungen, mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an die Lektüre und die Feststücke, Geschichte und Literatur. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (meist Klassenarbeit), zwischen 4 Aufsätze. **Fleck.**

Englisch. 4 St. Wiederholung und Erweiterung einiger Abschnitte der Grammatik; Synonymik. In Verbindung hiermit mündliche Uebersetzung ausgewählter Lesestücke aus Deutsch-Hein-Willenberg, Oberstufe. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Herrig, British Classical Authors und Shakespeare, Julius Caesar. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Wiederholung der früher gelernten und Erlernung neuer Gedichte. Alle 14 Tage eine Arbeit, zumeist in der Klasse angefertigt. **Volmer.**

Geschichte. 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit Ausblick auf die Schicksale der Diadochenreiche. Römische Geschichte bis zum Tode des Kaisers Augustus. **Fleck.**

Erdfunde. 1 St. Allgemeine Erdfunde, nach Seydlitz, bis zur Meereskunde. Dr. Beyer.

Mathematik. 5 St. Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Komplexe Zahlen. Harmonische Strahlen. Ähnlichkeitspunkte, Potenzlinien. Konstruktionen. Goniometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. Stereometrie. Dr. Melchior.

Physik. 3 St. Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. Dr. Melchior.

Chemie. 3 St. Die Nichtmetalle außer Kohlenstoff und Silicium. Atomlehre. Praktische Übungen im Laboratorium, anschließend an den theoretischen Teil. Dr. Beyer.

Zeichnen: Freihandzeichnen und Linearzeichnen, je 2 St. Mit Prima vereinigt.

Kleineberg.

Unter-Sekunda.

Massenlehrer: Professor Sander.

Religionslehre. 2 St. a) Kath.: Apologetik nach Wederer. Weiler. — b) Evang.: Das Glaubensleben des Alten Testaments nach den Psalmen, Hiob und Propheten. Reformationsgeschichte. Leben und Lehren Jesu nach Marcus, Bergpredigt und Gleichnisse. Einige Kirchenlieder und Wiederholung aus dem Katechismus. Bis 1. Dezember Pfarrer A. Ehringhaus, seit 1. Dezember Pfarrer Sattendorf.

Deutsch. 3 St. Gelesen und erklärt wurden: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, das Lied von der Glocke, die Dichter der Befreiungskriege. Auswendiglernen ausgewählter Dichterstellen und Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen im Anschluß an die gelesenen Stücke und ihnen verwandte Stoffe. Praktische Anleitung zur Anfertigung der Aufsätze durch Übungen im Auffinden des Stoffes und Ordnen desselben in der Klasse. Sander.

Themata der Aufsätze: 1. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. 2. Ursache und Verlauf der Rätlierversammlung. 3. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an. 4. Welche Mißstände waren die Veranlassung der großen französischen Revolution? (Massenarbeit). 5. Welche Mittel wendet Schiller an, um seinen Tell nicht als Mordmörder erscheinen zu lassen? 6. Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg. 7. Wodurch erweist Johanna noch vor dem Kampfe mit den Engländern ihre göttliche Sendung? 8. Der unglückliche Krieg von 1806/7, eine Quelle des Segens für Preußen. 9. Dein Schicksal ruht in Deiner eignen Brust. 10. Wie führt die Jungfrau von Orleans den Bruch ihres Gelübdes? (Massenarbeit).

Französisch. 5 St. Wiederholung der Formenlehre und Satzlehre. — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen im Anschlusse an das Übungsbuch B von Plösch-Kares. — Sprechübungen und freie Erzählungen. — Hölzel: Die vier Jahreszeiten, Gebirge, Gutshof und Großstadt. — Lektüre: Thiers, Campagne d'Italie. — Alle 3 Wochen zwei schriftliche Arbeiten, meist in der Klasse angefertigt (Uebersetzungen, Diktate und freie Arbeiten). — Gedichte wiederholt u. gelernt. Fleck.

Englisch. 4 St. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung des Gebrauchs der Tempora und Modi; Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs und des Pronomens; das Wesentlichste über Adverb, Präposition und Konjunktion. (Deutschlein-Willenberg, Teil II.). Mündliches und schriftliches Uebersetzen. Sprechübungen, vorzugsweise im Anschluß an das Übungsbuch und an die Lektüre. — Lektüre: Southey, the Life of Nelson. — Auswendiglernen von Gedichten. — Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage eine Hinübersetzung, eine freie Arbeit oder ein Diktat. Der Direktor.

Geschichte. 2 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zum Tode Wilhelms I. Wiederholung des Pensums der beiden vorhergehenden Klassen. Ueberblick über die wichtigsten Ereignisse der französischen und englischen Geschichte.

Sander.

Erdfunde. 1 St. Ausgewählte Abschnitte aus der Länderkunde von Europa. Die Erde als Weltkörper. Himmelskunde. Dr. Beyer.

Mathematik. 5 St. a) Planimetrie: Anwendung der Algebra auf Geometrie; Feuerbachscher Kreis; Aufgaben, besonders mit algebraischer Analysis. b) Stereometrie: Schräge Parallelprojektion, Berechnung einfacher Körper. c) Algebra. Logarithmen; Gleichungen 2. Grades; einfache Zinseszinsaufgaben. d) Trigonometrie: Grundlegung, Berechnung nach dem Sinus- und Kosinussatz. Dr. Kirchberger.

Physik. 2 St. Elektrizitätslehre. Mechanik der festen Körper. Das Wichtigste aus der Optik. Dr. Melchior.

Chemie. 2 St. Einführung in die Chemie: die wichtigsten Stoffe und Reaktionen. Dr. Beyer.

Naturbeschreibung. 2. St. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Ueberblick über das Pflanzenystem. — Anatomie und Physiologie des Menschen. Dr. Beyer.

Zeichnen. 4 St. a) Freihandzeichnen 2 St. Wie Prima. b) Linearzeichnen 2 St. Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwicklungen.

Kleineberg.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Bollmer.

Religionslehre. 2 St. a) Kath.: Lehre von den Geboten nach dem erweiterten Katechismus. Einige Kirchenlieder. Weiler. — b) Evang.: Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen und Erklären der entsprechenden biblischen Abschnitte, darunter Psalmen und leichtere Prophetenstellen. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Handlungen. 1.—3. Hauptstück, einige Psalmen und Kirchenlieder. Pfarrer Hattendorf.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek: Balladen, lyrische Gedichte und Prosastücke. Ausgewählte Abschnitte aus Homers Odyssee in deutscher Uebersetzung. Körners Triny gelesen und erklärt. Im Anschluß an die Lektüre Mitteilungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter und Belehrungen über die Dichtungsarten. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung der in der Untertertia gelernten Gedichte. Wiederholungen aus der Grammatik und Metrik. Monatlich ein Aufsatz. Sander.

Französisch. 6 St. Grammatik: Infinitiv, Partizipien, Gerundium, Geschlechtswort und Hauptwort nach Plöb-Kares, Übungsbuch B und Sprachlehre. Lektüre: Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique und Fabeln Lafontaines. Chateaubriand, Romance und einige Fabeln wurden auswendig gelernt, die früher gelernten Gedichte wiederholt. Schriftliche Arbeiten: Alle 8 Tage eine Arbeit zur Korrektur, größtenteils in der Klasse angefertigt. Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke des Übungsbuches, an die Lektüre und an Hölzels Großstadt- und Herbstbild. Bollmer.

Englisch. 4 St. Grammatik: Abschluß der Formenlehre und Syntax des Verbums nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. Lektüre: Captain Marryat, Masterman Ready or the wreck of the Pacific. Einige Gedichte wurden gelernt und früher gelerntes wiederholt. Schriftliche Arbeiten: Alle 8 Tage eine Arbeit zur Korrektur. Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke des Leitfadens, an die Lektüre und solche freierer Art, die sich auf Vorgänge des wirklichen Lebens bezogen. Bollmer.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung des geschichtlichen Lehrpensums der Untertertia. Sander.

Erdfunde. 2 St. Physische und politische Landeskunde des deutschen Reiches.

Sander.

Mathematik. 5 St. a) Algebra: Erweiterung des Pensums der Untertertia; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Lehre von den Potenzen und Wurzeln; leichte Gleichungen zweiten Grades. b) Geometrie: Proportionalität der Strecken, Ähnlichkeit der Figuren, Konstruktionsaufgaben; Kreisberechnung. Dr. Kirchberger.

Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Grundzüge der Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper; Wärmelehre. Dr. Kirchberger.

Naturkunde. 2 St. Botanik: Ueberblick über das System der Pflanzen. Lebenserscheinungen. Zoologie: Die Gliedertiere, Fortsetzung und Schluß. Dr. Beyer.

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen einfacher Gegenstände (Gebrauchsgegenstände), von Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freiperspektivische Übungen. — b) Linearzeichnen: 2 St. Aneignung der Fähigkeit Zirkel, Lineal und Reißfeder gewandt und sicher zu gebrauchen. Übungsstoff: Flächenmuster, Kreisteilungen usw. Kleineberg.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Kirchberger.

Religionslehre. 2 St. vereinigt mit Obertertia.

Deutsch. 3 St. Zusammenfassende Wiederholung der grammatischen Aufgabe der drei unteren Klassen. Wiederholung der Lehre von der Zeichensetzung. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief. Mündliche Wiedergabe der behandelten Sprachstücke. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Wiederholung der in den vorhergehenden Klassen gelernten Gedichte. Monatlich ein Aufsatz. Hü binger.

Französisch. 6 St. Gebrauch der Hilfszeitwörter avoir und être; Wortstellung; Gebrauch der Zeiten und Modi; Rektion der Zeitwörter (Nöth-Kares Sprachlehre § 25—28; 50—73 einschließlich; derselben Übungsbuch C 29—46; 53—61). Wiederholungen aus der Formenlehre. Lektüre: Die bezeichneten Lektionen des Übungsbuches. Einige Gedichte (zum Teil auswendig gelernt.) Im Winterhalbjahre: D'Hombres et Monod, Biographies Historiques (Kengerische Ausgabe). Schriftliche Arbeiten: Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, größtenteils in der Klasse angefertigt. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, über Vorkommnisse des täglichen Lebens und über das Winterbild. Hü binger.

Englisch. 5 St. Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, erster Teil. Einübung der Aussprache. Formenlehre, — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. — Sprechübungen über die Lese-Stücke, die Klasse und Schule, und Vorgänge des täglichen Lebens. — Gedichte und kleinere Erzählungen auswendig gelernt. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Gleiß.

Geschichte. 2 St. Ueberblick über die römische Kaiserzeit bis 476. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Vollmer.

Erdfunde. 2 St. Die außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Sander.

Mathematik. 6 St. a) Planimetrie: Lehre von den Vierecken, vom Kreis, von der Flächengleichheit ebener Figuren. Konstruktionsaufgaben. — b) Algebra: Die Grundrechnungsarten, einfache Gleichungen ersten Grades, Proportionen. — c) Wiederholung des Quartanerpenjums; die abgekürzten Rechnungsarten; Wechselrechnung. Dr. Kirchberger.

Naturbeschreibung. Botanik: Familien der Blütenpflanzen. Lebenserscheinungen. Kulturpflanzen. Zoologie: Insekten. Dr. Beyer.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen, wie in Obertertia. Kleineberg.

Schreiben. 1 St. Schönschreibübungen für Schüler mit schlechter Handschrift.

Sohmann.

Quarta.

Massenlehrer: Oberlehrer H ü b i n g e r.

Religionslehre. 2 St. a) Kath.: Abschluß des Neuen Testaments nebst Wiederholungen nach der Biblischen Geschichte. Die Glaubenslehre bis zum 9. Glaubensartikel ausschließlich nach dem erweiterten Katechismus. Weiler. — b) Evang.: Das Allgemeinste von Einteilung der Bibel und Reihenfolge der Bücher. Lesen und Erklären von alttestamentlichen und neutestamentlichen Abschnitten behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung. Drittes Hauptstück, Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks. Vier Kirchenlieder. Hattendorff.

Deutsch. 4 St. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quinta. Der zusammengesetzte Satz (mit Ausschluß des verkürzten Nebensatzes.) Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Lesen, Erklären und Gliedern ausgewählter Gedichte und Prosastücke. Nacherzählen der behandelten Prosastücke. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Rechtschreiben und Zeichsetzen. Monatlich ein Aufsatz. H ü b i n g e r.

Französisch. 6 St. Die unregelmäßigen Zeitwörter. Grammatik §§ 11—23. Dazu das Wesentliche der §§ 29—40. Übungsbuch Kapitel 1—28 einschließlich. Wiederholung und Auswendiglernen von Gedichten. Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke, über Vorkommnisse des täglichen Lebens und über Hölzels Winterbild. H ü b i n g e r.

Geschichte. 2 St. Uebersicht über die griechische und römische Geschichte in Anlehnung an die führenden Personen. Einprägung der wichtigsten Zahlen. Sander.

Erdkunde. 2 St. Länderkunde Europas mit Ausnahme Deutschlands. Entwerfen einfacher Kartenkizzen. H a p p.

Mathematik. 6 St. a) Rechnen. 3 St. Wiederholung der Bruchrechnung, Dezimalbrüche, Regelbetri, Prozentrechnung. — b) Planimetrie. 3. St. Einführung; Lehre von den Dreiecken und Parallelogrammen. Dr. Kirchberger.

Naturkunde. Botanik: Leichtere Pflanzenfamilien. Lebensbeschreibungen der Blütenpflanzen. Zoologie: Wirbeltiere. Dr. Beyer.

Zeichnen. Freihandzeichnen 2 St. Zeichnen nach ebenen Gebilden und flachen Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Fliesen, Stoffen usw.). Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Meineberg.

Schreiben. 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. Schreiben von Geschäftsaufträgen nach Vorschriften an der Tafel in Hefte ohne Miniatur. H o h m a n n.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Weiler.

Religionslehre. 3 St. a) Kath.: Die Glaubenslehre bis zum 9. Glaubensartikel ausschließlich nach dem Diözesankatechismus. Beichtunterricht. Das Alte Testament nach Schuster-May. Weiler. — b) Biblische Geschichte des Alten Testaments. Das 2. Hauptstück des luth. Katechismus. 4 Kirchenlieder neu, 4 wiederholt. Bis zum 1. Dezember 1905; Pfarrer Hattendorf, seit dem 1. Dezember 1905: Kandidat J h m e.

Deutsch. 3 St. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Penjums der Sexta. Der erweiterte einfache Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke des Lesebuches. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen. H ü b i n g e r.

Französisch. 6 St. Eingehende Wiederholung des Septapenjums. Der Fragesatz, der Gebrauch der Zahlwörter und Negationen, der Teilungsartikel und die unregelmäßige Komparation, die Fürwörter. Vortragsatz von 1—25 aus Plöb-Stares wiederholt, aus 36—54 inkl. neu eingeprägt. Durchschnittlich wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeit. Weiler.

Geschichte. 1 St. Erzählungen aus der ältesten Geschichte der Griechen und Römer sowie aus den Sagen des klassischen Altertums. H ü b i n g e r.

Erdfunde. 2 St. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Einführung in die allgemeine Erdfunde. Kartenskizzen. S a n d e r.

Rechnen. 5 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übung mit benannten Dezimalen. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri mit ganzen Zahlen. Vorbereitender Unterricht in der Geometrie: Einfache Konstruktions-Aufgaben zur Übung im Gebrauche von Zirkel und Lineal. S o h m a n n.

Naturkunde. 2 St. Botanik: Arten und Gattungen von Blütenpflanzen; Lebenserscheinungen an Pflanzen. — Zoologie: System der Säugetiere. Dr. B e n e r.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen: Zeichnen nach ebenen Gebilden und flachen Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Blättern, Fliesen, Stoffen u. a.). Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Schreiben. 2 St. Weitere Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschriften an den Wandtafeln. S o h m a n n. K l e i n e b e r g.

Sexta.

Klassenlehrer: Reallehrer S o h m a n n.

Religionslehre. 3 St. Mit Quinta vereinigt.

Deutsch. 4 St. Die verschiedenen Wortarten. Flexion des Substantivs, Adjektivs, der persönlichen, besitzanzeigenden und hinzeigenden Fürwörter und des Verbums. Der reine einfache Satz und seine Erweiterungen. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Hopp und Paulsied für Sexta. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen in der Rechtschreibung, wöchentlich ein Diktat. S o h m a n n.

Französisch. 6 St. Die Aussprache. Der bestimmte, der unbestimmte, der Teilungsartikel; Pluralbildung der Substantiva und Adjektiva; Motion und Komparation der Adjektiva; die Grund- und Ordnungszahlen; die wichtigsten Fürwörter; avoir, être und die drei regelmäßigen Konjugationen; der Vortisch der 25 ersten Lektionen des Lesebuchs von Plötz-Kares; vom 2. Quartal ab wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeit. Weiler.

Geschichte. 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren. S o h m a n n.

Erdfunde. 2 St. Grundbegriffe der allgemeinen Erdfunde, Heimatskunde, Verständnis des Globus und der Karte. Anfangsgründe der Länderkunde. S o h m a n n.

Rechnen. 5 St. Wiederholung der Grundrechnung mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise. Zeitrechnung. S o h m a n n.

Naturbeschreibung. Botanik: Wurzel, Stengel und Blatt, ihre Formen und ihre Bedeutung für das Leben der Pflanze. Zoologie: Heimische Säugetiere. Behr.

Schreiben. 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Folge nach Vorschriften an der Wandtafel. S a p p.

Durchgenommene Lehraufgaben des jüdischen Religionsunterrichts.

I. Obere Abteilung (Prima und Sekunda).

Psalmen im Urtext. Kapitel 1—20 mit eindringender Erläuterung. — Nachbiblische Geschichte. Die Juden in Frankreich, England, Deutschland vom 13. bis zum 18. Jahrhundert. — Literatur. Die hervorragendsten Erzeugnisse dieses Zeitraums, insbesondere Mendelssohn und seine Wirksamkeit und die bedeutendsten Talmudisten des 18. und 19. Jahrhunderts; beides nach: Geschichte der Juden von Löwenstein. — Religionslehre, anknüpfend an die Psalmen, ferner an Deuteronomium 10, 12 ff. und einzelne Zeiten des jüdischen Kalenderjahres.

II. Mittlere Abteilung (Tertia und Quarta).

Inhalt des Pentateuch, Deuteronomium Kapitel 29 bis 34; Genesis bis Kapitel 36. — Psalmen 95 bis 118. — Religionslehre anknüpfend an den Pentateuch und die vorkommenden Fest- und Fasttage, auch sonstige gewichtige Tage.

III. Untere Abteilung (Quinta und Sexta).

Religionslehre. Das Morgengebet und damit verbundene Pflichterfüllungen; Sabbath, Fest- und Fasttagsvorschriften, nach Bomberger Kapitel 6, § 14—20; Kapitel 7, § 1—28. Die Segensprüche. — Gebetbuch. Einige Stücke. — Biblische Geschichte: Teilung des Reiches; die Geschichte der Reiche Israel und Juda.

Turnen, Schwimmen, Gesang.

Turnen. Von einer Schülerzahl von 244 im Sommer und 235 im Winter waren befreit:

	von allen Übungen		von einzelnen Übungen	
a) Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 12,	im Winter 18,	im Sommer —,	im Winter —
b) Aus anderen Gründen (weite Entfernung):	„ „ 5,	„ „ 5,	„ „ —,	„ „ —
	Zusammen im Sommer 17,		im Winter 23,	im Sommer —, im Winter —
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 7%,		im W. 9,8%,	im Sommer —, im Winter —

Die neun Klassen der Anstalt wurden in 4 Abteilungen unterrichtet, und zwar gehörten

zu Abt. 1: Prima und Sekunda.

zu Abt. 2: Tertia.

zu Abt. 3: Quarta und ein Teil der Quinta.

zu Abt. 4: der andere Teil der Quinta und die Sexta.

Zur kleinsten Abteilung gehörten 42, zur größten (der 4.) 68 Schüler. Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Die Oberrealschule benutzt die städtische Turnhalle und den damit verbundenen Turnplatz.

Die Turnspiele wurden von sämtlichen Abteilungen betrieben, teilweise auf dem eben erwähnten nicht sehr geräumigen Turnplatz, teilweise, und zwar in einer Stunde wöchentlich von den drei oberen Abteilungen, auf der Klosterwiese bei Neuenberg.

Ein Schülerturnverein unter Leitung des Oberprimaners Reith turnte in einer Stunde wöchentlich. Ein Fußballspielverein hielt im Sommer unter Leitung desselben Oberprimaners einmal wöchentlich seine Übungen auf der Klosterwiese ab.

Schwimmen. Zum Baden und Schwimmen war den Schülern während des Sommers täglich nachmittags in der städtischen Badeanstalt in der Julia Gelegenheit gegeben. Die Aufsicht führt hier ein militärisch als Schwimmlehrer ausgebildeter Aufseher. 23 Schüler erlernten im verflossenen Jahre das Schwimmen. Freischwimmer waren 51 Schüler, 20% der Gesamtzahl.

Gesang. Je 2 St. für Sexta und Quinta. Erklärung und Einübung der Notenschrift, dynamische und rhythmische Übungen, Einübung von Liedern aus dem Liederkranz von Erk und Graef.

Ferner eine Stunde wöchentlich Choralgesang, abwechselnd für beide Konfessionen und eine Stunde (oder nach Bedarf, beide Stunden) für den Chor der Selektta. (Schüler aus sämtlichen Klassen). Mit diesen wurden vierstimmige Lieder aus verschiedenen Sammlungen eingeübt.

Stenographie. Im Sommerhalbjahr wurde ein Kursus nach Stolze-Schrey abgehalten, den Herr Königl. Eisenbahndirektor Kirchhoff, dem für seine großen Verdienste um die Wiederbelebung des Stenographierens an unserer Anstalt auch an dieser Stelle aufrichtigster Dank abgestattet werde, wiederum die Güte hatte zu unterrichten. Im Winterhalbjahr begann ein neuer Kursus unter Leitung des Obersekundars Blumenthal. Auf Anregung und unter dem tätigen Beirath des Herrn Direktors Kirchhoff wurde im Laufe des Sommers ein Stenographenverein von Schülern der Oberrealschule gebildet, der zur Zeit von dem Obersekundar Jahlberg geleitet wird.

An dem Linearzeichnen nahmen teil 1 Oberprimaner (von 4), 6 Schüler der U I (von 7), 10 aus O II (von 11), alle Schüler der U II und der O III.

Vorschulklasse 1.

Klassenlehrer: Vorschullehrer H a p p.

Religionslehre. 3 St. a) Kath.: (Zweijähriger Kursus. Erstes Jahr.) Dörfelkatechismus: Einleitung. Vom Ziel und Ende des Menschen. Von dem Glauben. Notwendigkeit und Eigenschaften des Glaubens. Die 12 Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Das Hauptgebot der Liebe Gottes und des Nächsten. Vorbereitung auf den Empfang der 1. hl. Beichte. Biblische Geschichte nach G. Mey. 10 Geschichten aus der Urgeschichte und der Zeit der Patriarchen bis zur Gesetzgebung auf Sinai; neues Testament: 16 Geschichten aus dem Leben Jesu, seiner öffentlichen Wirkksamkeit, seinem Leiden, und seiner Auferstehung und Himmelfahrt. 10 Kirchenlieder im Anschlusse an die behandelten Stoffe. R a u d. — b) Evang.: Biblische Geschichte aus der Ur-, Patriarchen- und Königszeit, sowie aus dem Leben, Wirken und Leiden Jesu. Die 10 Gebote nebst Erklärung. 2 Kirchenlieder. L ö w e r.

Deutsch. 9 St., davon 3 mit Klasse 2 vereinigt. Übungen im geläufigen Lesen aus Rippenbergs „Deutsches Lesebuch für Vorschulen“, II. Teil. Nacherzählen besprochener Stücke. Auswendiglernen und Deklamieren behandelter Gedichte. Das Wichtigste aus der Wortlehre. Die Teile des einfachen und des erweiterten Satzes. Übungen in der deutschen Rechtschreibung, wöchentlich ein Diktat. H a p p.

Rechnen. 6 St. Vielfältigen und Teilen im Zahlenraume bis 1000. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraume mit unbenannten und benannten Zahlen, mit besonderer Berücksichtigung der schriftlichen Darstellung. *H a p p.*

Heimatkunde. 2 St. Kenntnis der Stadt Fulda und deren Umgebung. Gewinnung geographischer Grundbegriffe. Einführung ins Kartenverständnis. Die verschiedenen Landschaften des Regierungsbezirks. Geschichtliches der Heimat. *H a p p.*

Schreiben. 3 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Folge nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktischreiben. *H a p p.*

Gesang. 1 St. Rhythmische und melodische Übungen innerhalb der Oktave. 20 einstimmige Volkslieder. *N a u f.*

Vorschulklasse 2.

Klassenlehrer: Vorschullehrer *H a p p.*

Religionslehre. Vereinigt mit Klasse 1.

Deutsch. 7 St., davon 3 mit Klasse 1 vereinigt. Ständige Übungen im fließenden Lesen aus Rippenbergs „Lesebuch für Vorschulen“, I. Teil. Erzählen behandelter Stoffe, Ab- und Aufschreibübungen, Buchstabieren, kleinere Diktate. Auswendiglernen und Vortragen besprochener Gedichte. Das Hauptwort, Eigenschaftswort und Tätigkeitswort. Teile des einfachen Satzes.

H a p p.

Rechnen. 6 St. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum 1 bis 100. Die ersten beiden Spezies im Zahlenraum bis 1000. Übungen im schriftlichen Ansatz. *N a u f.*

Anschauungsunterricht. 2 St. Behandlung von 12 Gen-Spekterischen Fabeln unter Zugrundlegung der Pfeiffer-Müllerschen und Lehmannschen Bilder. Sprechübungen, Erzählungen, Aufschreibübungen, passende Gedichte und Rätsel. *N a u f.*

Schreiben. 3 St. Vereinigt mit Klasse 1.

Gesang. 1 St. Vereinigt mit Klasse 1.

Vorschulklasse 3.

Klassenlehrer: Vorschullehrer *N a u f.*

Religionslehre. 3 St. 1. Kath.: a) Das Kreuzeszeichen, das Vaterunser und die täglichen Gebete, die 10 Gebote und das apostolische Glaubensbekenntnis. b) 8 biblische Geschichten des alten und 10 des neuen Testaments. *N a u f.* — 2. Evang. Vereinigt mit Klasse 1 und 2. *L ö w e r.*

Schreiben. 7 St. Durcharbeitung der phonetischen Fibel von Wilhelm Bangert. Tägliche Übungen im Lesen und Abschreiben deutscher und lateinischer Druckschrift, Aufschreiben nach Diktat und aus dem Gedächtnis. Lautieren und Buchstabieren. Das Hauptwort in Ein- und Mehrzahl, das Geschlechtswort. N a u c h.

Anschauungsunterricht. 2 St. Behandlung von 12 Hey-Speckterschen Fabeln nach den Pfeiffer-Skullschen und Lehmannschen Bildern, Sprech-, Schreib- und Leseübungen, Gedichte, Rätsel und Lieder. N a u c h.

Rechnen. 5 St. Die Grundrechnungsarten im Zahlenkreise 1 bis 20. Addition und Subtraktion im Zahlenkreise 1—100. N a u c h.

Singen. 1 St. Vereinigt mit Klasse 1 und 2. N a u c h.

D. Verzeichnis der an der Oberrealschule eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der Bücher	Klassen	Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der Bücher	Klassen
Religionslehre a. Katholische	Men, Bibl. Geschichte 75 $\mathcal{M}$	VI-V	Französisch	Plöy-Stares, Elementarbuch, Ausgabe C $\mathcal{M}$ 1.80	VI-V
	Diözesan-Katechismus 40 $\mathcal{M}$	VI-IV		— Übungsbuch, Ausgabe C $\mathcal{M}$ 2.80	IV-III
	Erweiterter Katechismus von Schmitz $\mathcal{M}$ 1.20	III		— Übungsbuch Ausgabe B $\mathcal{M}$ 2.25	OII-I
	Bedewer, Grundriß der Apologetik $\mathcal{M}$ 1.60	UII		— Sprachlehre 1 $\mathcal{M}$	IV-I
	König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht in den oberen Klassen 2. 3. 4. Kursus	OII-OI		R. Plöy, Manuel de Littérature Française $\mathcal{M}$ 4.50	OII-I
	$\mathcal{M}$ 2.50 1.90 1.40		Englisch	Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, 1. Teil: Elementarbuch Formenlehre $\mathcal{M}$ 1.20	UIII
b. Evangelische	Zahn-Giebe, Bibl. Geschichte $\mathcal{M}$ 1.—	VI-V		2. Teil: Syntax Ausgabe B $\mathcal{M}$ 3.—	OIII-I
	Luthers kleiner Katechismus 80 $\mathcal{M}$	IV-III		Deutschbein, Oberstufe des engl. Unterrichts $\mathcal{M}$ 1.60	OII-I
	Bibl. Lesebuch von Böcker-Strack $\mathcal{M}$ 1.80	IV-I		Herrig, British Classical Authors (ältere Aufl.) $\mathcal{M}$ 5.20	OII-I
	Gesangbuch des Konsistorial-Bezirks Cassel $\mathcal{M}$ 1.50	VI-I	Geschichte	Püg-Grémans, Grundriß der Geographie und Geschichte für die mittleren Klassen, Abt. 1, 2 und 3 à $\mathcal{M}$ 1.35	IV-III
	Roach, Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht $\mathcal{M}$ 2.—	III-I		— Grundriß der Geographie und Geschichte für die oberen Klassen, 3 Bände à $\mathcal{M}$ 2.40	OII-OI
Deutsch	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von J. Hopf und H. Paulsief, herausgegeben von Dr. Muff $\mathcal{M}$ 2.00—2.40	IV-VI	Erdfunde	v. Seidlitz, Ausgabe D, Heft 1 und die folgenden 50—85 $\mathcal{M}$	V-II
	[für jede Klasse die entsprechende Abtheilung].			Debes, Schulatlas $\mathcal{M}$ 1.50	VI-II
	Dasselbe, herausgegeben von Dr. Kinzel $\mathcal{M}$ 2.50	UIII-UII		mittlere Ausgabe.	
	Deutsches Lesebuch von Dr. H. Biese für Obersekunda $\mathcal{M}$ 2.40	OII			
	für Prima $\mathcal{M}$ 4.20	UI-OI			
	[Ausgabe für Realanstalten.]				
	Geschichte der deutschen Nationalliteratur von Dr. G. Kluge $\mathcal{M}$ 2.50	OII-OI			

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der Bücher	Klassen	Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der Bücher	Klassen
Mathematik (Rechnen)	Schellen, Rechenaufgaben M. 2.40	VI-IV	Naturkunde	Bail, Botanik, 1. Heft 1 M. 2. Heft M. 1.22	VI-IV III-II
	Lieber und v. Lüthmann, Leitfaden der Elementar- mathematik, 1. Teil M. 1.80	IV-OIII		Schmeil, Leitfaden der Zoologie M. 2.80	VI-UII
	3. Teil M. 2.10	OII-I		Pünning, Grundzüge der Physik M. 2.—	OIII-UII
	Bardey, Aufgabenammlung M. 3.20	UIII-I		— Lehrbuch der Physik M. 3.50	OII-OI
	Dandel, Elementar-synthet. Regelschnittlehre M. 1.20	I	Gesang	Lipp Lehrbuch der Chemie und Mineralogie M. 3.80	UII-OI
	August, Logarithmentafeln M. 2.—	UII-OI		Ort und Graef, Liederfranz 50 S.	VI-V
				Odenwald, Sammlung der schönsten u. besten Jugend-, Volks- u. Vaterlandslieder für höhere Schulen M. 1.—	VI-I

II. Verfügungen der vorgelegten Behörden.

a) des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums:

14. April 1905, S. 2821, betr. Vorteile, welche für Lehrer und Lehrerinnen bei Inanspruchnahme der Universitätskassen bestehen.
3. Mai 1905, S. 4544 und S. 4545, Ueberfendung verschiedener Schillerjahrsheften zur Verteilung an die Schüler bei der Schillerfeier im Auftrage des Herrn Ministers.
18. Mai 1905, S. 5221, Mitteilung einer Verfügung des Herrn Landwirtschaftsministers über Abänderung der Bestimmungen für die Vorbereitung zum Forstdienst.
24. Juni 1905, S. 2904, betr. Anordnungen des Herrn Ministers in Ausführung der Bestimmungen über die Besichtigung höherer Lehranstalten durch die Kreisärzte in hygienischer Hinsicht.
17. Juli 1905, S. 5561, Hinweis auf den im Zentralblatt, Juniheft, veröffentlichten Erlaß des Herrn Ministers betr. die bei Pensionierung von Leitern und Lehrern höherer Lehranstalten anzurechnende Dienstzeit.
21. Juli 1905, S. 7728, betr. Beibehaltung der herkömmlichen Feier des Sedantages.
3. August 1905, S. 6401: es ist zu berichten, in welchem Umfange die Leibesübungen, vom eigentlichen Turnen abgesehen, zur Zeit an der Oberrealschule gepflegt werden.

29. Mai und 4. August 1905, betr. Lieferung von Karten großen Maßstabes durch die kartographische Abteilung der Landesaufnahme.
19. Oktober 1905, S. 10791, Erhebung über die Teilnahme von Schülern höherer Lehranstalten am Stenographieunterricht.
4. Dezember 1905, S. 12222: das für das laufende Vierteljahr entrichtete Schulgeld verbleibt, bei einem Wechsel der Anstalt, der ersten Anstalt.
23. Dezember 1905, S. 13381, betr. Abänderung der Bestimmungen über die Meldung zur Kgl. Forstverwaltung: Verfahren bei solchen Reiseprüflingen, die das Reisezeugnis noch nicht beibringen können.
7. Januar 1906, S. 13140, Ferienordnung für die Provinz Hessen-Nassau, für 1906/07.
22. Januar 1906, S. 13451, betr. Austausch deutscher bzw. französischer und englischer Lehramtskandidaten.
12. Februar 1906, S. 1602, am 27. Februar d. Js. ist aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars unter Ausfall des Unterrichts eine Schulfeier zu veranstalten.
27. Februar 1906, S. 1741: Die Schuljugend ist von Zeit zu Zeit auf die Gefahren aufmerksam zu machen, welche mit der unvorsichtigen Annäherung an Automobile verbunden sind, die sich in der Fahrt befinden.
8. März 1906, S. 2550: Das Kgl. Provinzial-Schulkollegium ordnet Erhebungen an über den Umfang, in welchem die schulfreie Zeit der Schüler durch Anfertigung ihrer häuslichen Aufgaben in Anspruch genommen wird.
9. März 1906, S. 2459: 3 Fragebogen der Unterrichtskommission der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte mit Anfragen über den physikalischen, chemischen und biologischen Unterricht werden zur Ausfüllung übersandt.
- Empfehlend wurde hingewiesen auf: Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht, (Verlag Sutterlein & Schöll, Berlin). Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, Jahrgang 1905. Pilzmerkblatt nebst Pilztafel, neue Auflage. Die Reproduktionen der Gesellschaft für Verbreitung klassischer Kunst. Mitteilungen der Gesellschaft für Erziehungs- und Schulgeschichte. Lichtbildervortrag „Die Ordensritter und ihre Burgen“ von Anschütz. Blümlein, Im Kampf um die Saalburg. Scheel, Deutschlands Seegestaltung, ein Lesebuch. Genealogie des Gesamt Hauses Hohenzollern, von Dr. Großmann u. a.

b) des Kuratoriums bzw. des Magistrats:

12. Mai 1905, Magistrat: Anfrage wegen der Größe des eventl. der Oberrealschule zur Vergrößerung des Spielplatzes am Schulgebäude abzutretenden Teiles des anstoßenden Irrgartens.
11. Juli 1905, Magistrat: ein Stück des Irrgartens von der beantragten Größe kann probenweise der Oberrealschule gegen Miete überlassen werden.
5. Juli 1905, Magistrat: 40 zweifelhafte Schulbänke, System Rettich, sind fertiggestellt.

16. Februar 1906, Magistrat: Ersuchen um Aufstellung eines Raumprogramms, um Angaben über die Anordnung der Räume usw., für den projektierten Neubau der Oberrealschule.
17. Februar 1906, Kuratorium: Aenderweite Festsetzung des äußersten Termins für die Abmeldung eines Schüler.
17. Februar 1906, Kuratorium: Mitteilung der Grundsätze, nach denen aus der betr. Etatsposition von 500 Mark Beihilfen für einen Aufenthalt im französischen oder englischen Ausland oder für Teilnahme an wissenschaftlichen Kursen und Kongressen gewährt werden sollen.

III. Chronik der Anstalt.

1. Das Kuratorium der Oberrealschule bilden folgende Herren: Landrat Springorum (Vorsitzender), Oberbürgermeister Dr. Antoni (stellvertretender Vorsitzender), Kaufmann L. M. Salbleib, Rentner J. Spach und der Direktor.

2. Das neue Schuljahr wurde Dienstag, 2. Mai, mit einer Ansprache des Direktors an die in der Aula versammelten Schüler, der Bekanntmachung und Erläuterung der Schulgesetze und der Verpflichtung der neu aufgenommenen Schüler eröffnet. Die Aufnahmeprüfung hatte am Tage vorher stattgefunden.

3. Auch dieses Jahr brachte manche Veränderungen im Lehrkörper. Mit dem 1. April 1905 bereits hatte uns der evangelische Religionslehrer, Herr Pfarrer a. d. B. Ehringhaus, verlassen, um ganz der Ruhe zu leben; mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres schieden dann die Herren kath. Religions- und wissenschaftlicher Hilfslehrer Raab und Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer Bahmer aus. Im Namen der Anstalt spreche ich diesen Herren für die guten Dienste, die sie ihr geleistet haben, herzlichen Dank aus. Mit Beginn des neuen Schuljahres trat zunächst Herr Weiler nach anderthalbjährigem Urlaub wieder in das Kollegium ein. Er hatte sich vor der Prüfungskommission in Bonn am 25. Februar 1905 das Lehrbefähigungszeugnis erworben, wurde dann vom Kuratorium zum Oberlehrer gewählt und in dieser Eigenschaft von der vorgesetzten Behörde bestätigt. Eine seit 1. Januar 1904 erledigte Oberlehrerstelle wurde dem derzeitigen Probekandidaten am hiesigen Königl. Gymnasium Herrn Hübinger übertragen.

Hübinger, Franz Peter, geboren am 7. Juni 1875 zu Montabaur, katholischer Konfession. Lehramtsprüfung 16. November 1901. Seminarjahr von Ostern 1902 bis Ostern 1903 an der Klinger-Oberrealschule zu Frankfurt a. M. 1. Hälfte des Probejahres an der Oberrealschule zu Fulda von Ostern 1903 bis 1. Oktober 1903. Einjährig-Freiwilliger bis 1. Oktober 1904, 2. Hälfte des Probejahres vom 1. Oktober 1904 bis Ostern 1905 am Königl. Gymnasium zu Fulda.

Einen Teil des evangelischen Religionsunterrichts übernahm mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums Herr Pfarrer Sattendorf von hier. Zum 1. April 1906 wird nach mehrjähriger kommissarischer Beschäftigung Herr Kleineberg endgültig als Zeichenlehrer angestellt werden.

Nicolaus Kleineberg, geboren am 18. Dezember 1863 zu Günterode, Kr. Heiligenstadt, katholischer Konfession, besuchte von 1878—1882 die Gewerbeschule zu Hildesheim, darauf bis zum Jahre 1893 die Königl. Kunstakademie in Kassel und bestand 1889 daselbst die Prüfung als Zeichenlehrer.

Am 14. März 1906 wurde Herr Oberlehrer H ü b i n g e r zu einer achtwöchigen militärischen Übung einberufen; zur Stellvertretung wurde uns der Seminarkandidat vom hiesigen Kgl. Gymnasium, Herr Dr. A d o l f B e r d i j c h, überwiesen.

Durch Patent vom 27. Januar 1906 wurde Herrn Oberlehrer S a n d e r von Se. Excellenz dem Herrn Minister der Charakter als Professor verliehen.

Am 15. Oktober 1905 starb nach kurzer Krankheit Herr Oberrealschuldirektor a. D. Dr. A d o l f B e r g m a n n. Die guten Wünsche für einen langen glücklichen Lebensabend, mit denen der vorige Jahresbericht die Mitteilung von seinem Uebertritt in den Ruhestand begleitet hatte, sollten sich leider nicht erfüllen. Mit aufrichtiger Trauer wurde allseits die Kunde von dem unerwartet plötzlichen Ableben des hochverdienten Mannes aufgenommen, dem alle, die ihm amtlich oder gesellschaftlich nahe gestanden haben, tiefe Religiosität, wahre Herzensgüte und großes Barmherzigkeitsgefühl nachrühmen. Am 18. Oktober schritten in dem zahlreichen Trauergeleit das Lehrerkollegium und die gesamte Schülerschaft der Oberrealschule dem Sarge ihres tiefbetrauerten ersten Direktors voran, um ihn zur letzten Ruhestätte zu geleiten. In der Geschichte unserer Anstalt wird ihm für immerdar der Ehrenplatz gebühren. Er ruhe in Frieden!

4. Sonntag, den 18. Juni, führte Herr Religions- und Oberlehrer W e i l e r 13 katholische Schüler, die von ihm besonders vorbereitet waren, zur ersten heiligen Kommunion. 8 evangelische Schüler wurden nach eingehender Vorbereitung am 30. April (Sonntag Quasimodo) von Herrn Pfarrer H a t t e n d o r f f konfirmiert.

5. Am 22. August machten sämtliche Klassen unter Führung ihrer Lehrer, vom schönsten Wetter begünstigt, einen Ausflug nach verschiedenen Punkten der näheren und weiteren Umgebung unserer Stadt. In den großen Ferien nahmen 4 Schüler der Oberklassen an einer vom Flottenverein veranstalteten Schülersfahrt nach Bremen, Helgoland und Wilhelmshaven teil.

6. An dem Geburts- und Todestage der beiden hochseligen Kaiser richteten die Ordinarien Gedenkworte an die Schüler ihrer Klasse.

7. Das Berichtsjahr hat der Schule eine größere Anzahl vaterländischer Gedenk- und Festtage gebracht. Am 9. Mai begingen wir das Gedächtnis Schillers aus Anlaß der hundertsten Wiederkehr seines Todestages mit der Veranlassung angemessenen Gesangsvorträgen und Deklamationen der Schüler und einer Festrede des Hrn. Oberlehrers S a n d e r. Am 2. Sept. fand die Sedanfeier in herkömmlicher Weise statt; bei der festlichen Versammlung wies Herr Oberlehrer Dr. B e n e r in einer Ansprache die Schüler auf die Bedeutung des Tages hin. Während diese beiden Gedenkfeiern im engen Kreise der Lehrer und Schüler auf der Aula abgehalten wurden, konnten wir das Fest des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers dank dem Entgegenkommen des Magistrats, der uns den roten Saal der Orangerie zur Verfügung stellte, in größerem Kreise mit Angehörigen unserer Schüler und Freunden unserer Anstalt feiern. Um 9½ Uhr nahmen die katholischen Lehrer

und Schüler am Festgottesdienst im Dome teil. Um 11 Uhr fand dann in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums in dem oben erwähnten Saale der feierliche Schulkaktus statt, bei welchem nach wohl gelungenen Gefängen und Deklamationen der Schüler Herr Oberlehrer Dr. Kirchberger in seiner Festrede ein fesselndes Bild von Karl Alexander und der großen Weimarer Zeit entwarf. Der 27. Februar war der Feier der Silberhochzeit unseres Kaiserpaars gewidmet. Nachdem um 8 Uhr für die katholischen Lehrer und Schüler ein Festgottesdienst in der Severikirche abgehalten worden war, vereinigten sich Lehrer und Schüler um 9 Uhr auf der Aula zu einer Schulfestfeier, bei der der Berichterstatter die Festrede hielt.

Am 3. März fand die feierliche Entlassung der Abiturienten in einer Versammlung aller Schüler der Oberrealschule auf der Aula durch den Direktor statt.

Auch zur Beteiligung an festlichen Vorgängen außerhalb der eigenen Anstalt bot das Berichtsjahr mehrfach Veranlassung. Am 28. Mai wohnten das gesamte Lehrerkollegium und die Schüler der oberen und mittleren Klassen der feierlichen Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals in hiesiger Stadt bei. An der glänzenden 1150jährigen Jubelfeier des Martertodes des hl. Bonifatius beteiligten sich die katholischen Lehrer und Schüler, indem jene, einer Einladung des Festkomitees folgend, am 4. Juni dem feierlichen Eröffnungsgottesdienste im Dome bewohnten und diese unter Führung ihrer katholischen Lehrer am Nachmittage desselben Tages an der Reliquienprozession teilnahmen. Am 28. September überbrachte eine aus dem Direktor, dem Professor Fleck und dem Oberlehrer Hübinger bestehende Abordnung dem hiesigen Königl. Gymnasium bei dem Festakte in der Aula die Glückwünsche der Oberrealschule zu seiner Jahrsnundertfeier.

8. Während des ganzen Sommers 1905 begann im Einvernehmen mit der Leitung des hiesigen Königl. Gymnasiums und mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde der Vormittagsunterricht um 7 Uhr, außer Mittwochs und Samstags, an welchen Tagen der Anfang wegen der Schulumesse für die katholischen Schüler auf 8 Uhr angelegt blieb. Unter Benützung von täglich fünf Vormittagsstunden war es so möglich, den wissenschaftlichen Unterricht den ganzen Sommer hindurch auf den Vormittag zu legen. Diese Einrichtung hat sich im wesentlichen bewährt.

Wegen allzugroßer Hitze mußte am 30. Juni, 1., 3. und 4. Juli der Unterricht eingeschränkt werden.

9. Der Gesundheitszustand der Schüler war nicht ungünstig. Leider haben wir indes den Tod eines lieben Vorschülers, Rudolf Arnd aus Fulda, zu beklagen, der zum Schmerze seiner Eltern und zu unserm Leidwesen einem schweren Leiden erlag. Am 3. September erwiesen Lehrer und Mitschüler ihm die letzte Ehre.

Die gesundheitlichen Verhältnisse im Lehrkörper sind ebenfalls befriedigend gewesen. Abgesehen davon, daß Herr Oberlehrer Weiler und Herr Vorschullehrer Kauf je einmal im Sommer und im Winterhalbjahre durch Krankheit auf 8–10 Tage dem Unterrichte ferngehalten wurden, daß Herr Vorschullehrer Löwer im Winter vier Wochen hindurch krankheits halber seinen Unterricht nicht erteilen konnte und daß Herr Pfarrer Ehringhaus auch in diesem Jahre

zur Heilung seines Nervenleidens beurlaubt werden mußte und zwar vom 1. Dezember 1905 bis zum Schlusse des Schuljahres — während dieser Zeit übernahm sein Vertreter im Pfarramte, Herr Kandidat J h m e, die 3 Religionsstunden in VI und V —, sind bei einigen anderen Herren nur kürzere Unterbrechungen wegen Krankheit oder häuslicher Verhältnisse eingetreten.

10. Die Verteilung der Klassen auf zwei Gebäude — Schulgebäude und einen Teil des Stadtschlosses — bestand fort. Die Vorschule und die Klassen VI, V und IV waren in diesem Jahre im Schulgebäude untergebracht, die Klassen U III bis I im Stadtschlosse, wo sich die Räume für den physikalischen und chemischen Unterricht bereits länger befanden, während als Zeichensaal die im Schulgebäude befindliche Aula weiter diente. Die Sammlungen für den Unterricht waren auf beide Gebäude verteilt. Bei der angegebenen Art der Unterbringung der Klassen konnte von der Benutzung des offenen Viehmarktplatzes für die Erholungspausen abgesehen werden. Den Vorschülern und den Schülern der drei unteren Klassen war der an das Schulgebäude anstoßende wenn auch beschränkte, so doch eingefriedigte Garten für die Pause angewiesen, den Schülern der Klassen U III bis I der innere Schloßhof. Wenn so auch ein kleiner Teil der mit der räumlichen Zersplitterung verbundenen großen Uebelstände abgestellt bzw. herabgemindert ist, so ist doch, was an Mängeln in der jetzigen Unterbringung der Oberrealschule übrig bleibt, so bedeutend, daß ich auch hier dem Wunsche Ausdruck zu geben mich gedrängt fühle, es möge in nicht zu ferner Zeit der Oberrealschule ein angemessenes und würdiges Heim gegeben werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Bewegungen der Schülerzahl im Schuljahr 1905/06.

	Oberrealschule									Summe	Vorschule			Summe
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI		1	2	3	
Bestand am 1. Februar 1905	6	4	9	25	22	33	41	42	44	226	26	18	11	55
Abgang bis zu Schluß des Schuljahres 1904/05	6	—	1	10	1	1	4	3	1	27	21	—	1	22
Zugang durch Versetzung zu Ostern 1905 . .	4	6	7	20	26	35	35	33	—	166	16	10	—	26
Zugang durch Aufnahme Ostern 1905 . . .	—	1	2	—	2	2	3	1	33	44	5	5	21	31
Bestand am Anfange des Schuljahres 1905/06	4	7	11	28	29	43	41	37	43	243	26	17	21	64
Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	2
Abgang im Sommerhalbjahre	—	—	—	6	2	2	—	—	2	12	4	1	1	6
Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	—	—	—	—
Bestand am Anfange des Winterhalbjahres 1905/06	4	7	11	22	28	41	42	39	41	235	24	16	20	60
Abgang im Winterhalbjahre	—	—	1	—	—	1	—	—	1	3	—	1	1	2
Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Bestand am 1. Februar 1906	4	7	10	22	28	40	42	39	40	232	25	15	19	59
Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 . .	19,1	18,4	18	17,7	15,6	14,6	13,3	12,5	11,3	—	9,2	8,4	7,7	—

Die Oberrealschule wurde im laufenden Schuljahre im ganzen von 247, die Vorschule von 67 Schülern besucht.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Oberrealschule.

Vorschule.

	Ratho- lische	Evan- gelische	Dis- siden- ten	Israe- lische	Ein- heimische	Aus- wärtige	Aus- länder	Ratho- lische	Evan- gelische	Dis- siden- ten	Israe- lische	Ein- heimische	Aus- wärtige	Aus- länder
Zu Anfang des Sommerhalbjahres	98	89	1	55	174	57 ¹⁾	12	36	25	—	3	63	1 ³⁾	—
Zu Anfang des Winterhalbjahres	95	86	1	53	171	52 ²⁾	12	34	23	—	3	59	1 ³⁾	—
Am 1. Februar 1906	95	84	1	52	170	50 ²⁾	12	32	24	—	3	58	1 ³⁾	—

¹⁾ Darunter 15 aus Umorten, die die Schule besuchen, ohne in Fulda zu wohnen. ²⁾ Darunter 13 aus Umorten. ³⁾ Kommt von einem Nachbarorte herein.

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten zu Ostern 1905: 17 Schüler der Untersekunda, zu Michaelis 1905: 6. Davon sind abgegangen zu Ostern 10, zu Michaelis 6.

C. Reifeprüfung.

Die schriftlichen Arbeiten der diesjährigen Reifeprüfung im Ostertermin wurden in den Tagen vom 7. Februar bis 13. Februar 1906 angefertigt. Die mündliche Prüfung fand am 22. Februar nachmittags und am Vormittage des 23. unter dem Voritze des Herrn Oberregierungsrat Dr. Paehler statt. Die 3 Oberprimaner, welche sich zur Prüfung gemeldet hatten, bestanden dieselbe.

Für die schriftliche Prüfung waren folgende Aufgaben gestellt:

1. Deutscher Aufsatz: Welche Umstände begünstigten im Mittelalter das Entstehen und Aufblühen der Städte in Deutschland? 2. Französischer Aufsatz: Le dénouement de l'Avaro, comédie par Molière. 3. Englische Arbeit: Übersetzung aus dem Deutschen. 4. Mathematische Arbeit: a) Wie groß ist der Winkel, der die Eigenschaft hat, daß die Summe aus der 3. und 2. Potenz seines Sin gleich 1 ist? b) Die Höhe einer geraden Pyramide auf quadratischer Grundfläche beträgt $\frac{1}{4}$ der Grundkante; wie groß ist der Neigungswinkel der Seitenflächen? c) Auf einer Ellipse, deren Brennpunkte den Abstand 10 haben, liegt ein Punkt P (3; 4). Wie lautet die Gleichung der Ellipse, und welchen Winkel bildet die in genanntem Winkel gezogene Tangente mit den von ihm nach den Brennpunkten gehenden Geraden? d) Von einer Parabel sind Brennpunkt und Leitlinie gegeben; es soll eine Tangente an dieselbe konstruiert werden, die die Achse unter einem gegebenen Winkel schneidet. 5. Physikalische Arbeit: a) Die Gesetze des Hohlspiegels. b) Einem Hohlspiegel von $c = 1$ m Brennweite steht in einer Entfernung von $d = 1,25$ m ein kleiner ebener Spiegel so gegenüber, daß die Achse des Hohlspiegels durch seine Mitte geht und mit seiner Ebene einen Neigungswinkel von 45° bildet. Wo liegt das von beiden Spiegeln zurückgeworfene Bild eines leuchtenden Punktes, der $a = 3$ m weit vom Hohlspiegel und gleichfalls in der Achse desselben sich befindet? Wo findet diese Aufgabe Anwendung?

Verzeichnis der für reif erklärten Oberprimaner. Ostern 1906.

Gf. Jahres-Nr.	Gf. Nr. überhaupt	Name und Vorname	Geburts-		Konfession bzw. Religion	Des Vaters		Eingetret. in Klasse	Dauer des Aufenthalts		Gewählter Beruf
			Tag	Ort		Stand	Wohnort		an der Anstalt überhaupt	in Prima	
									Jahre		
1	16	Ragenstein Ludwig	1887 29. Oktober	Eisleben	jüd.	Viehändler	Eisleben	UI	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$ in Fulda 1 $\frac{1}{2}$ Weihen- fels	Medizin
2	17	Lucas Konrad	1887 14. Nov.	Frielandorf Kreis Ziegenhain	evang.	Postschaffner	Fulda	VI	9	2	Neuere Sprachen
3	18	Reith Ernst August Alfred Willi	1884 31. Dez.	Lennep	evang.	Obersteuer- kontrolleur	Cöln	UIII	6	2	Maschinen- baufach

Verzeichnis sämtlicher Schüler im Schuljahr 1905/6.

(Die ohne Wohnort aufgeführten Schüler sind aus Fulda).

Oberprima.

1. Kagenstein Ludwig,
Eisleben
2. Lucas Konrad
3. Reith Wilhelm, Köln
4. * Walter Oskar,
Dipperz.

Unterprima.

1. Braun Otto, Mtsfeld
2. Diegelmann Hermann
3. Poscher Franz,
Düsseldorf
4. Schäfer Fritz,
Bernshausen
5. Schön Wilhelm,
Treyfa
6. Weber Oskar
7. Wiegand Alexander.

Obersekunda.

1. Adler Salomon,
Hintersteinau
2. Nuth Heinrich,
Bockenheim
3. Blumenthal Hermann
4. Fahlberg Bernhard
5. Fleck Heinrich
6. Giebel Hilarius,
Leimbach
7. Jäger Adolf
8. Knüttel Heinrich,
Gettenhausen

* War von Ostern bis
Weihnachten krank.

9. Lenhe Fritz, Fritslar
10. Reis Fritz, Orb
11. Wegner Hermann.

Untersekunda.

1. Blüstein Abraham,
Boltawa
2. Cahn Anselm
3. Cahn Leo
4. Ette Karl
5. Gladung Leonhard
Morles
6. Gerlach Karl
7. Grothe Paul
8. Häcker Alfons
9. Hochmuth Joseph
10. Kircher Otto
11. Kircher Wilhelm
12. Köck Bruno, Balve
13. Krah Joseph
14. Löbenstein Moritz,
Sontra
15. Müller Hermann,
Neuhof
16. Neuland Wilhelm
17. Nussbaum Friedrich
18. Pappert Johannes
19. Reinhardt Georg
20. Reuter Heinrich,
Lauterbach
21. Rodemer Karl
22. Roloff Hans, Reulos
23. Seifert Alfred,
Bisping
24. Schmidt Ludwig
25. Schmitz Joseph

26. Ulrich Karl, Jossa
27. Weinberger Moritz,
Wüstenfachsen
28. Wienecke Adolf.

Obertertia.

1. Adler Abraham,
Hintersteinau
2. Fleck Wilhelm
3. Gelbrich Arno
4. Halbleib Ferdinand
5. Heilmann Joseph,
Eichenzell
6. Herbold Wilhelm
7. Hohmann Ernst
8. Knips Robert
9. Koch Wilhelm, Kehrigh
10. König Karl
11. Kottenhoff Rudolf
12. Lachmann Karl
13. Lano Hubert
14. Möbius Emil
15. Mollenhauer
Ferdinand
16. Nussbaum Theodor,
Bollmerz
17. Ries Friedrich
18. Rothschild Karl,
Schlichtern
19. Schmitz Emil,
Kammerzell
20. Schuster Ferdinand,
Sterbfriz
21. Sitzmann Karl,
Unterriedenberg

22. Spangenthal Hugo,
Spangenberg
23. Strauß Fridor
24. Trümper Hans
25. Wähl Rudolf
26. Walter Otto
27. Weber Otto
28. Wegner Karl
29. Weimar Friedrich
30. Wienecke Ferdinand.

Untertertia.

1. Bionek Hermann
2. Blumenthal Albert
3. Bolender Ernst
4. Brehm Heinrich
5. Burschel Joseph
6. Cahn Nathan
7. Clewing August
8. Dietrich Hermann,
Horas
9. Flach Fritz
10. Gerth August
11. Goldschmidt Adolf,
Heubach
12. Görndt, Richard,
Wüstenfachsen
13. Günther Wilhelm
14. Hammel Karl
15. Hartmann Karl
16. Hautumm Ignaz
17. Hildebrandt Wilhelm
18. Hofmeister Wilhelm
Niederaula
19. Homm Georg

20. Knoch Richard,
Neuhof
21. Kramer Alex
22. Kümmler Heinrich
23. Lang Moriz
24. Levisohn Herbert,
Spangenberg
25. Lindberger Fritz,
Berlin
26. Loß Heinrich
27. Mollenhauer H.
28. Nußbaum Aron
29. Röder Bruno,
Gersfeld
30. Koppel Georg
31. Salzmann Willi
32. Schenk Friedrich
33. Schmidt Heinrich
34. Schulteis Joseph
35. Schüller Oskar,
Gersfeld
36. Seifert Rudolf,
Bisping
37. Seipel Jean
38. Seligstein Berthold
39. Seuring Ludwig,
Kengersfeld
40. Sichel Ludwig
41. Velbung Richard
42. Vogel Josef
43. Wahlhaus Salomon,
Gersfeld.

Quarta.

1. Muth Joseph
2. Berge Karl
3. Birnbaum Julius
4. Budenz Joseph
5. Collmann August
6. Flach Hermann

7. Fleischmann Richard,
Pfaffenhausen
8. Freund Max
9. Gottlieb Leo
10. Großenbach August
11. Heim Otto
12. Herzberg Jakob,
Frankfurt a. M.
13. Kaiser Wilhelm
14. Kolb Joseph
15. Koch Fritz
16. Köhler Ferdinand,
Pöppelhausen
17. Kolb August
18. Krämer Hans,
Lehnerz
19. Kraus Heinrich
20. Löbenstein Daniel,
Sontra
21. Löwenstein Joseph,
Brückenau
22. Meister Oskar
23. Möbeß Joseph
24. Mogall Fritz,
Dammersbach
25. Müller Otto,
Harmerz
26. Neckenstock Julius,
Dann
27. Nöller Wilhelm
28. Nübling August
29. Otterbein Wilhelm,
Salzschlirf
30. Ricken Heinrich
31. Ries Hans
32. Röder Heinrich,
Gersfeld
33. Rothschild Leo,
Neuhof
34. Schmidt Moys

35. Seuring Gustav,
Kettenhausen
36. Sichel Max
37. Siebert Wilhelm
38. Spangenthal Moriz,
Spangenberg
39. Stern Joseph
40. Stock Johannes
41. Velbung Paul
42. Velbung Robert.

Quinta.

1. Aha Josef
2. Arnold Friedrich
3. Blumenthal Arthur
4. Bouffier Wilhelm
5. Brockmeier Emil
6. Döring Arthur
7. Eichmann Karl,
Niederaula
8. Erteld Kurt
9. Falke Wilhelm
10. Fritz Leopold
11. Fröhlich Max,
Unteraltersheim
12. Gatterdam Franz,
Horas
13. Gottlieb Siegmund
14. Hartmann Hugo
15. Hauck Paul
16. Hildebrandt Karl
17. Hörter Aron
18. Huhn Wilhelm
19. John Wilhelm
20. Kircher Friedrich
21. Köck Wendelin
22. Kolb Karl
23. Levi Salli
24. Müllerlein Eugen
25. Naumann Wilhelm

26. Neigert Franz
27. Nix Karl, Eichenzell
28. Nöller Otto
29. Nußbaum Josef
30. Nußbaum Max
31. Östreich Karl
32. Pfeiffer August
33. Plaut Max, Wehrda
34. Rosenberg Max
35. Sack Kurt
36. Sichel Hermann
37. Strauß Max
38. Ullrich Friedrich
39. Windrath Wilhelm.

Sexta.

1. Bäckstädt Konrad
2. Bamberger Ferd.,
Horas
3. Diel Wilhelm
4. Dögel Robert, Horas
5. Edel Robert
6. Freund Arno
7. Gärtner Joseph
8. Hartmann Joachim
9. Hartmann Karl
10. Hartung Wilhelm
11. Hasenpflug Theodor
12. Herzberg Julius
13. Hönnmann Ludwig
14. Leber Karl
15. Maydorfer Rudolf
16. Mollenhauer Gustav
17. Müller Joseph
18. Neigert Erwin
19. Nußbaum Max
20. Pfeiffer Wilhelm
21. Reichert Karl
22. Richter Franz
23. Koppel Heinrich

24. Roth Jenö,
Doro (Ungarn)

25. Rügel Joseph
26. Schenk Rudolf
27. Schiel Werner
28. Schmitz Otto,

Rämmerzell

29. Schneider Georg
30. Schöffow Hermann
31. Schultheis Karl
32. Schwarz Hugo
33. Schwarz Siegfried
34. Schwarz Walter
35. Seipel Adolf
36. Seligstein Julius
37. Strauß Salli
38. Sunkel Franz
39. Ullé Emil
40. Vogel Rudolf
41. Völk Karl
42. Wehner Ferdinand
43. Wolpert Emil.

Vorschule.

1. Klasse.

1. Alberding Heinrich
2. Arnd Rudolf †
3. Arnd Theodor
4. Barg Karl, Böckels
5. Brehler Bruno
6. Dür Wilhelm
7. Euler Theodor
8. Fleck Karl
9. Fuchslocher Gottfried
10. Ganß Joh. Karl
11. Gottlieb Albert
12. Heß Salomon
13. Hoffmann Ernst
14. Kieber Heinrich
15. Kinkelbach Eberhard
16. Leibkühler Hans
17. Petri Theodor
18. Reinhardt Adolf
19. Rübsam Damian
20. Schmidt Heinrich
21. Schultheis Albert
22. Schultheis Wilhelm
23. Schwarz August

24. v. Specht Viktor
25. Stürz Otto
26. Ulm Konrad
27. Ulm Wilhelm
28. Volkmann Alwin
29. Wasmuth Adolf.

2. Klasse.

1. Arnd Eward
2. Bächstädt Wilhelm
3. Friz Albert
4. Ganß Otto
5. Gies Hans
6. Kieber Wilhelm
7. Machens Heinrich
8. Mez Karl
9. Nüdling Richard
10. Nauck Joseph
11. Remmert Joseph
12. Schüngel Friz
13. Streitenberger
Rudolf
14. Trabert Georg
15. Trabert Wilhelm
16. Weber Otto
17. Winn Eberhard.

3. Klasse.

1. Beiz Gottfried
2. Brehler Josef
3. Breusing Ernst
4. Derichsweiler
Heinrich
5. Euler Friz
6. Grundmann
Friedrich
7. Gunkel Theodor
8. Jäger Hermann
9. Manj Eugen
10. Mez Ernst
11. Mewes Werner
12. Möhring Friedrich
13. Ruppel Josef
14. Schneider Ernst
15. Schoppmann Erich
16. Schöpf Clemens
17. Schwarz Lothar
18. Sembriski Wolfgang
Kohlhaus
19. Strauß Gustav
20. Walter Peter
21. Weiz Otto.

V. Vermehrung der Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Durch Ankauf wurden beschafft: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Monatsschrift für höhere Schulen. Korrespondenzblatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand. Poste, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Schotten, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Victor, die neueren Sprachen. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Verhandlungen der Direktoren-Versammlung in den Provinzen des Königreichs Preußen 64. Bd. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften 1904/05. Fortsetzung von Grimm's deutschem Wörter-

Tuch, Lieferung 116—134. Fortsetzung von Rubin, Allgemeine deutsche Kunstgeschichte, Lieferung 36 und 37. Kethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, 17. und 19. Jahrgang. Aus deutschen Lehrbüchern, 6. Bd. 1. Abt. Gutberlet, Lehrbuch der Apologetik. Zepperlen, Phonetische Grundfragen. Weiß, Weltgeschichte 8. Bd. Vockeradt, Praktische Ratschläge für die Anfertigung des deutschen Aufsatzes auf den mittleren Klassen der höheren Lehranstalten. Martus, Astronomische Erdkunde. Nagel, Völkerkunde. Schwalbe, Physikalische Freihandversuche. Ahrens, Mathematische Unterhaltungen u. Spiele. Derselbe, Scherz und Ernst in der Mathematik. Jaguet, Histoire de la littérature française depuis les origines jusqu'à nos jours. Dorchain, L'art des vers. Villieus, die Geschichte der Rechenkunst. Festgabe zum Bonifatiusjubiläum 1905. Frick, Pädagogische und didaktische Abhandlungen. Eggert, der psychologische Zusammenhang in der Didaktik des neusprachlichen Reformunterrichts. Wasmann, die moderne Biologie. Matthias, Aufsätze aus Oberklassen. Weber und Wellstein, Enzyklopädie der Elementar-Mathematik 2. Bd. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 7. Jahrgang. Becker und Striegeskotten, Schulchorbuch IV. Teil. Hohenzollern-Jahrbuch.

Geschenkt wurden: Vom Herrn Unterrichtsminister: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 14. Jahrg. — Deutschlands Seemacht: Flottentafel. — Plakat, den Allerhöchsten Erlass Sr. Majestät des Kaisers vom 26. November 1900 über die Weiterführung der Schulreform enthaltend. — Von den betreffenden Anstalten: Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens der Diebig-Realschule zu Frankfurt a. M.. Geschichte des Gymnasiums und Realgymnasiums zu Limburg a. d. Lahn. Festschrift des Königl. Gymnasiums zu Fulda zur Gedenkfeier des 100jährigen Bestehens der Anstalt. — Von Herrn Buchhändler Maier: Leo XIII., Schell, Christus. Landmann, Napoleon I., Bismarck, Chateaubriand (Aus: Allgemeine Weltgeschichte in Charakterbildern). — Vom Verlag Holder: Rosenberg Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der höheren Schulen. — Vom Verlag Trewendt und Granier (A. Preuß): Reichel und Blümel, Lehrbuch der englischen Sprache. — Vom Verlag Frentag: Lehmann, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, sämtliche Teile, Vom Abiturienten Brandmüller: Heinze-Schröder, Aufgaben aus klassischen Dramen, 3. und 4. Bändchen. Bernese, Praktischer Lehrbuch des deutschen Aufsatzes.

2 Schülerbibliothek.

Angeschaft wurde: Frentag, Soll und Haben, 2 Bde. Baumbach, Trug-Gold. Kohlrausch, Klassische Dramen und ihre Stätten. Stifter, Bunte Steine. Derselbe, Studien. Koch-Hensler, Urväterhort. Dickens, David Copperfield. Reuter, sämtliche Werke. Schliemann, Selbstbiographie. Kurth, Wynfrith-Bonifatius. Das Neue Universum Bd. 25. Raabe, Der Hungerpastor. Klein, Astronomische Abende. Scheffel, Eckehard. Altum, der Vogel und sein Leben. Bahmann, Am Römerwall.

Geschenkt wurden: von Herrn Oberlehrer Dr. Beyer: Berne, die Kinder des Kapitäns Grant, 3 Bde. Von Herrn Oberlehrer Dr. Kirchberger: Ludwig, Zwischen Himmel und

Erde. Derjelbe, Die Heiterethei und ihr Widerpiel. Raabe, Halb Mähr', halb mehr. Von dem Obertertianer Schmitz, Albrecht, Nach dem Nordpol. Von dem Verleger Herrn Freitag: Müller, Schillerbüchlein für Schule und Haus.

3. Unterstützungsbibliothek.

Vom Magistrat der Stadt Fulda wurden 50 Mark überwiesen, wofür der Bestand an Lehrbüchern vermehrt wurde; geschenkt wurden ferner: Lessing, Laokoon 2 Exemplare der Schöningh'schen Ausgabe; von dem Abiturienten Brandmüller: Biese, deutsches Lesebuch für Prima. Schmeil, Leitfaden der Botanik. Goethe, Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit. Schiller, Die Räuber, Fiesko, Kabale und Liebe, Don Carlos, Gedichte. Macaulay, England before the Restoration.

4. Geographische Lehrmittel.

Drei Karten (Geschenk des Herrn Fabrikdirektors Köninger, hier).

5. Lehrmittel für den geschichtlichen Unterricht.

Schneider und Meze, Hauptmerkmale der Baustile. Zehn Tafeln. — Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder: Tempel zu Jerusalem.

6. Für den physikalischen Unterricht.

1 Wurfapparat nach Hartl, 2 Thermometer, 1 Barometer, Apparat zur Ausdehnung der Gase, Dampfbarometer, Radiometer, Barlows Rad, Mitchies Elektromotor, Apparat für den Extrastrom, 2 Flaschenelemente, Apparat zur Resonanz, Leydener Flaschen, 1 Lavesche Maßflasche.

7. Für den Unterricht in der Naturbeschreibung.

2 Wandtafeln von Schmeil: „Tulpe“ und „Laubnessel“. 2 Desgl.: Afrikanische Steppe und Polarlandschaft.

Geschenkt wurden: von Richter (VI) einige schön ausgebildete Mineralien; von Schwarz (VI) Zähne vom Hind, und eine Blindschleiche; von Fritz (V) einige Lederproben; von Blumenthal (V) ein Rehfuß; von Modest (IV) ein Haifischschädel; von Knoch (U III) Proben des Salzes von Neuhof; von Schmitz (U II) ein Rehschädel.

8. Für den chemischen Unterricht.

Eine Anzahl Flaschen für Flüssigkeiten und Pulver, sowie andere Geräte des täglichen Gebrauchs. Ersatz verbrauchter Reagentien.

9. Für den Zeichunterricht wurden angeschafft:

Ein Holzkrug, eine ovale Schachtel, eine Vase, ein Widderköpfe, eine Ampel, eine kupferne Kanne, ein Mörser, eine Waage, zwei alte Bücher, drei Stoffe, drei Fliesen, drei Schmetterlingskästen. — Von Herrn Dr. Beyer wurden verschiedene Gebrauchsgegenstände geschenkt.

Allen Gebern spreche ich im Namen der Anstalt herzlichsten Dank aus.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes wurde bedürftigen und würdigen Schülern bewilligt, soweit dies bis zu $\frac{1}{10}$ der Colleinnahme zulässig war. Desgleichen wurde bedürftigen Schülern ein Teil der nötigen Schulbücher aus der Unterstützungsbibliothek der Anstalt leihweise überlassen.

Aus der Michael König'schen Stiftung erhielten 7 israelitische Schüler je 85,71 Mark, einer 40 Mark zur Bestreitung der Kosten des Schulbesuches bewilligt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 24. April 1906, um 8 Uhr vormittags. Die Aufnahmeprüfungen finden tags zuvor von 8 Uhr morgens ab statt. — Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete an den Werktagen der Osterferien vormittags von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der Geburtschein, der Impf- bzw. Wiederimpfungschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule. Die auswärtigen Schüler haben sich der Zustimmung des Direktors zu dem zu wählenden Kosthause vor Abschluß des Mietvertrages zu vergewissern. Die zur Aufnahme in Sexta erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Rechtschreibfehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

2. Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so ist dem Direktor der Schule seitens der Eltern bis zum letzten Tage der Sommer-, Herbst-, Weihnachts- und Osterferien mündlich oder schriftlich davon Anzeige zu machen. Erfolgt die Abmeldung verspätet, so erwächst den Eltern daraus die Verpflichtung weiterer Schulgeldzahlung bis zum Ende des betr. Vierteljahrs. Wird die Abmeldung ganz unterlassen, so gilt der betreffende Schüler lediglich als fehlend, und die Eltern werden demnach selbstverständlich zur Zahlung des Schulgeldes herangezogen. Das Schulgeld ist stets für ein Vierteljahr im voraus fällig.

3. Neue Schüler können ohne besondere Genehmigung des königlichen Provinzial-Schulkollegiums nur zum Beginne eines Schulhalbjahres aufgenommen werden. Eine Ausnahme hiervon ist für solche Schüler zulässig, deren Eltern innerhalb des Schulhalbjahres in den Schulort ziehen.

Für das Wohl der Schüler in erziehlicher wie in unterrichtlicher Hinsicht ist das Zusammenwirken von Schule und Haus von größter Wichtigkeit. Aus diesem Grunde ist es notwendig, daß die Eltern mit den Lehrern öfters Rücksprache nehmen. Damit dies den Eltern erleichtert werde, hat jeder Lehrer Ort und Zeit seiner Sprechstunde angegeben. Diese Angaben sind im Hausflur des Schulgebäudes und in dem Klassenzimmer angeschlagen; es sind also alle Schüler stets ohne wei-

teres imstande ihren Eltern auf Wunsch Auskunft zu geben. Selbstverständlich ist jeder Lehrer nach vorausgegangener Verständigung auch außerhalb dieser Sprechstunden zu Besprechungen bereit.

5. Es wird an das Verbot des Umgehens mit Schusswaffen erinnert. Die Eltern unserer Schüler werden sicherlich gern bereit sein zur Verhinderung dieses gefährlichen Spiels mitzuwirken. Soweit sich die Aufsichtspflicht der Schule erstreckt, unterliegt das Zuwiderhandeln gegen dieses Verbot schweren Strafen, im Wiederholungsfalle der Verweisung von der Anstalt.

6. Ich richte an die Eltern unserer jüngeren Schüler wiederum die dringende Bitte, ihre Söhne anzuhalten, daß sie ihre Bücher und Hefte im Ranzen tragen, ferner darauf zu achten, daß die Schüler frühestens 10 Minuten vor Beginn des Unterrichtes in der Schule eintreffen.

7. Ferienordnung für das Schuljahr 1906/07:

1. Ostern 1906: Sonnabend, den 7. April bis Dienstag, den 24. April.
2. Pfingsten: Freitag, den 1. Juni *) bis Donnerstag, den 7. Juni.
3. Sommerferien: Freitag, den 6. Juli *) bis Dienstag, den 7. August.
4. Michaelis: Sonnabend, den 29. September bis Dienstag, den 16. Oktober.
5. Weihnachten: Sonnabend, den 22. Dezember bis Dienstag, den 8. Januar 1907.
6. Ostern 1907: Sonnabend, den 23. März bis Dienstag, den 9. April 1907.

*) An diesem Tage ist der Unterricht unverkürzt durchzuführen.

A. S u l d a , den 24. März 1906.

Der Oberrealschuldirektor:

Machens.



Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts ist für die Geschichte der deutschen Literatur von großer Bedeutung. In dieser Zeit fand die Romantik ihren Höhepunkt, die die Natur und das Volkstum in den Mittelpunkt stellte. Die Romantiker suchten nach einer Einheit zwischen Kunst und Leben, zwischen Individuum und Gesellschaft. Sie betonten die subjektive Erfahrung und die imaginative Kraft des Menschen. Die Romantik war eine Reaktion auf die Aufklärung und die Industrialisierung, die die Natur und das Volkstum vernachlässigt hatten. Die Romantiker wollten die Natur wieder in den Mittelpunkt stellen und das Volkstum als Quelle der Inspiration betrachten. Sie suchten nach einer Einheit zwischen Kunst und Leben, zwischen Individuum und Gesellschaft. Sie betonten die subjektive Erfahrung und die imaginative Kraft des Menschen. Die Romantik war eine Reaktion auf die Aufklärung und die Industrialisierung, die die Natur und das Volkstum vernachlässigt hatten.

Die Romantiker suchten nach einer Einheit zwischen Kunst und Leben, zwischen Individuum und Gesellschaft.

Indien



